

„Cloud-Computing an sich ist heute einer der vielversprechendsten und innovativsten Ansätze zur bedarfsgerechten Bereitstellung von IT-Leistungen.“

mit überwiegend personenbezogenen Daten, ist angemessen. Aber sie lassen sich unterhalb der 100 Prozent in Private- oder Community-Clouds ebenso erfüllen wie bei anderen Anwendungen. Die Skepsis gegenüber der Betriebs- und Anwendungssicherheit lässt sich mit seriösen Partnern und Betreibern sicher abbauen.

Demgegenüber beinhaltet Cloud-Computing das großartige Versprechen, passende IT-Dienstleistungen anzubieten, wann immer und in welchem Umfang sie benötigt werden. Die Unternehmen können sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren und werden wesentlich flexibler, wenn es darum geht, neue Dienstleistungen zu testen oder anzubieten, weil die nötige Infrastruktur sofort über die Cloud zur Verfügung steht. Diese Vorteile werden Cloud-Computing vorantreiben und über die noch bestehenden Hürden hinwegführen.



Ist Output-Management aus der Cloud ein strategisches Thema für Kühn & Weyh?

Ganter: Sicher, denn Cloud-Computing an sich ist heute einer der vielversprechendsten und innovativsten Ansätze zur bedarfsgerechten Bereitstellung von IT-Leistungen. Und mit der hochmodernen Software-Technologie unserer Produkte haben wir beste Voraussetzungen, um professionelles und effizientes Output-Management auch auf diesem Kanal bereitzustellen.

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Ganter.

(www.kwsoft.de)

Delta: Vom Output-Management zum Full-Service

Genial einfach – einfach genial

Die genial einfache Postkorblösung hat der Firma Delta einen Innovationspreis eingebracht. Das Unternehmen, von Haus aus eigentlich ein Dienstleister für Forderungsservices, entwickelte aus dem eigenen Praxisbedarf ein Output-Management-System, dessen Dreh- und Angelpunkt der Postkorb ist. Davon ausgehend bietet Delta nun ein umfassendes Dienstleistungsportfolio für die Dokumentenbe- und -verarbeitung an.

Die Postkorb-Lösung überzeugte im Rahmen des Wettbewerbs „Poststelle des Jahres 2010“ die Jury. Das Erstaunliche daran: eine einzige Mitarbeiterin bei Delta verarbeitet einen Postein- und -ausgang von nicht unerheblichem Volumen: bis zu 1 500 Briefe, die das Unternehmen täglich verlassen und 500 Briefe im täglichen Posteingang müssen abgefertigt werden. Die hohe Effizienz verdankt Delta dem Output-Management-System x.tend³, das auf Basis des eigenen Bedarfs entwickelt wurde und über alle Leistungsmerkmale einer ausgewachsenen Output-Plattform verfügt.

Nun will Delta sein Leistungsspektrum auf Dienstleistungsebene deutlich erweitern. Neben den Forderungsservice-Dienstleistungen bietet das im hessischen Friedberg ansässige Unternehmen das gesamte Portfolio an Dokumentenverarbeitungsaufgaben an, vom Scannen der Dokumente über Versandunterstützung und Portooptimierung bis zur elektronischen Archivierung. In modernen ausfallsicheren „Private

Clouds“ werden Dokumente elektronisch archiviert oder für den Ausdruck vorbereitet. Darüber hinaus bietet Delta auch die Rechnungserfassung und nahtlose Integration der Eingangsrechnungen in die nachfolgenden Prozesse an.

Ausgangspunkt ist der Postkorb

Ausgangspunkt aller Überlegungen für das deutlich erweiterte Dienstleistungsangebot ist wiederum der Postkorb. Wenn es bei der papierbasierten Dokumentenbearbeitung genügt, ein Dokument in einen Postkorb zu legen, um Geschäftsprozesse anzustoßen oder am Laufen zu halten, warum sollte es bei Inanspruchnahme eines Dienstleisters anders sein, fragt Philip Schang, Leiter Marketing & Vertrieb bei Delta. „Es muss nicht anders sein“, lautet sogleich auch die an die Kunden gerichtete Antwort. Denn die Postkorb-Lösung, die Delta unter der Bezeichnung x.tend³ in den Markt gebracht hat, geht von einem digitalen Postkorb aus. Dieser virtuelle Post-

„Die Unternehmen können sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren und werden wesentlich flexibler, wenn es darum geht, neue Dienstleistungen zu testen oder anzubieten, weil die nötige Infrastruktur sofort über die Cloud zur Verfügung steht.“

korb auf dem Computer am Schreibtisch des Mitarbeiters managt alle beim Umgang mit Schriftstücken gewohnte Vorgänge – inklusive Heften und Löschen von Dokumenten.

Freilich ist x.tend³ weit mehr als nur ein elektronischer Postkorb. Die Postkorb-Lösung als Ausgangspunkt ist jedoch der Grund, warum das Output-Management-System x.tend³ von jedem, der mit Dokumenten zu tun hat, verstanden und nachvollzogen werden kann. Das hilft auch un-
gemein bei der Einführung des Systems. In der Regel kann die Lösung nach nur einem Tag genutzt werden. Sukzessive und nach Bedarf können anschließend Dokumente unternehmensintern verarbeitet oder auch zur Weiterverarbeitung an Delta übergeben werden. Wenn Unternehmen die weitere Be- und Verarbeitung an Delta abgeben, nehmen

sie dessen Dienstleistungsportfolio in Anspruch. Und zwar mit Gewinn. Denn etliche Effizienzpotenziale, die eine automatisierte Dokumentenverarbeitung ermöglicht, können nur mit entsprechender Infrastruktur realisiert werden.

Outsourcen mit Gewinn

Dabei unterscheidet der ganzheitliche Ansatz der Output-Plattform x.tend³ nicht mehr zwischen Massen- und Individualkorrespondenz. Erfasst wird die schriftliche Korrespondenz insgesamt – egal wie und an welcher Sachbearbeiterstelle die Briefe entstehen. Außerdem werden im virtuellen Postkorb von x.tend³ Dokumente, die nicht alle für die Weiterverarbeitung erforderlichen Informationen enthalten, korrigiert

und der aktuelle Verarbeitungsstand wird der Sachbearbeitung angezeigt. Die Weiterleitung von Dokumenten innerhalb eines Geschäftsprozesses wird dabei zum Kinderspiel.

Im Gegensatz zum „echten“ Postkorb kann auf die virtuellen Postkörbe unternehmensweit und standortübergreifend zentral zugegriffen werden. Funktionen wie die elektronische Signierung und Archivierung in unterschiedlichen Formaten, Portoptimierung und automatische Kuvertierung und Frankierung von Briefen gehören dabei genauso zum Standard wie die vollständige Indexierung des Inhalts. Verschiedene Ein- und Ausgabemedien, bis hin zum E-Postbrief werden unterstützt.

Für eine Rechnung, die im x.tend³-Postkorb abgelegt wurde, übernimmt Delta neben dem Ausdruck des Briefes auch das komplette Debitoren-Management, wenn es vom Kunden gewünscht wird. Da sich die gesamte Produktstrategie auf das vermeintlich simple Werkzeug „Postkorb“ fokussiert, steht Kunden der Firma Delta ein umfassendes Angebot zur Verfügung, das sich exakt nach den jeweiligen Anforderungen richtet und zusammenstellen lässt.

Die daraus resultierende Auslagerung von Büroarbeitszeit muss nicht ausschließlich für Unternehmen interessant sein, die eine solche Infrastruktur bereits gewohnt sind, sondern gerade Kleinstunternehmen, welche sich aufgrund Zeitmangels auf das Kerngeschäft konzentrieren möchten.

(www.delta-fs.com)

Freilich ist x.tend³ weit mehr als nur ein elektronischer Postkorb. Die Postkorb-Lösung als Ausgangspunkt ist jedoch der Grund, warum das Output-Management-System x.tend³ von jedem, der mit Dokumenten zu tun hat, verstanden und nachvollzogen werden kann.



Philip Schang, Leiter Marketing und Vertrieb bei Delta: „Viele Effizienzpotenziale, die eine automatisierte Dokumentenverarbeitung ermöglicht, können nur mit entsprechender Infrastruktur realisiert werden.“

